

Grundsätze feministischer Politik

Wir machen Politik für Frauen. Unsere Aufgabe ist es, als Feministinnen in das politische Geschehen einzugreifen, alle politischen Themen auf die Frage hin zu untersuchen, was sie für Frauen bedeuten und welche Wirkung sie auf Frauen haben.

Hierbei gehen wir von der Überzeugung aus, dass feministische Politik für alle Menschen sinnvoll und die Voraussetzung für das Weiterleben auf dieser Erde ist. Deshalb wollen wir den zahlenmäßigen Anteil der Frauen im Bundestag, in allen Landes- und Kommunalparlamenten sowie in allen Entscheidungsgremien und Machtpositionen auf mindestens 52 Prozent erhöhen.

Feministische Ökonomie

Wir fördern eine Wirtschaftsform, die sich an einer sozialen Gemeinschaft, an Lebensqualität für Alle weltweit und an der Vielfalt der Menschen und der Natur orientiert. Wir setzen auf ein Wirtschaftssystem, das gesellschaftlich notwendige und nützliche Waren und Dienste produziert. Wir wenden das Verursacherprinzip konsequent an, indem wir sozial- und umweltschädliche Verhaltensweisen ahnden und die entsprechenden positiven Alternativen fördern.

Jede Frau hat das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben. Dazu gehört zwingend eine eigenständige Existenzsicherung. Sowohl die Erwerbsarbeit als auch die Familienarbeit wird gleichmäßig auf alle Frauen und Männer verteilt. Es gilt der Grundsatz: gleicher Lohn für gleiche oder gleichwertige Arbeit.

Wir erweitern die sozialen Sicherungssysteme und verändern sie. Wichtigstes Ziel ist die eigenständige Versicherung jedes einzelnen Menschen. Dabei beziehen wir versicherungsfreie Beschäftigungsverhältnisse mit ein und rechnen Erziehungszeiten realistisch an. Wir schaffen eine Grundsicherung für Kinder, Auszubildende, Alte, Kranke, Behinderte und Menschen, die Andere versorgen.

Auch im Steuerrecht führen wir das Individualsystem ein.

Um eine gerechtere Verteilung der Erwerbsarbeit zu erreichen und Arbeitsplätze zu schaffen, setzen wir uns ein für die Verkürzung der Arbeitszeit mit vollem Lohnausgleich bei den unteren

Lohngruppen. Außerdem entstehen sowohl durch die Professionalisierung der Haus-, Versorgungs- und Pflegearbeit als auch durch nachhaltiges, umwelt-schonendes Wirtschaften viele neue Arbeitsplätze.

Frieden

Wir sind eine pazifistische Partei. Wir lehnen Gewalt auch als letztes Mittel zur Konfliktlösung ab. Wir fordern die vollständige Entmilitarisierung aller Staaten, Völker und Nationen. Wir treten für die Demokratisierung der Vereinten Nationen (UN) und für den Aufbau eines Weltparlaments ein. In diesem Weltparlament werden alle Staaten vertreten sein, und zwar durch Frauen und Männer gemäß ihrem Anteil an der Weltbevölkerung. Aufgabe dieses Weltparlaments ist es, gegen Kriege und Menschenrechtsverletzungen mit zivilen Mitteln vorzugehen. Insbesondere sind von Staaten ausgeübte oder geduldete Repressionen und Gewalt gegen Frauen wie z.B. Vergewaltigung, Frauenhandel, Genitalverstümmelung, Schleierzwang und Witwenverbrennung konsequent zu verfolgen.

Wider die Gewalt gegen Mädchen und Frauen

Wir beugen jedweder Gewalt gegen Mädchen und Frauen vor, indem wir in der Jungenarbeit auf ein männliches Selbstverständnis hinarbeiten, das sich nicht über Dominanz und Gewalt definiert. Gleichzeitig fördern wir Lehrgänge zur Selbstverteidigung und Selbstbehauptung für Mädchen und Frauen.

Zum Schutz von Frauen und Mädchen schaffen wir ein flächendeckendes Angebot an autonomen Frauenhäusern und ein breites Hilfsangebot für Opfer von Gewalt. Für Täter gibt es keine Strafmilderung und keine Verjährung. Sie werden sicherheitsverwahrt, bis sie ein neues Sozialverhalten erlernt haben, ggf. lebenslang. Sie müssen Schadenersatz für die Überlebenden und die Angehörigen von Toten leisten.

Wir lehnen Prostitution ab. Solange aber Prostitution existiert, hat ihre Legalisierung und die Solidarität mit Prostituierten Vorrang.

Wir intensivieren staatlich finanzierte Ausstiegshilfen.

Ausländische Prostituierte erhalten ein gesichertes Aufenthaltsrecht.

Frauen bestimmen, was Pornographie ist. Unsere Definition von Pornographie ist die Darstellung von Frauen als jederzeit verfügbare Sexualobjekte.

Gleichstellung aller Lebensweisen

Alle Formen menschlichen Zusammenlebens sind gleich zu bewerten. Dies zeigt sich u. a. im Sorgerecht, Zeugnisverweigerungsrecht, Erbschaftssteuerrecht, Mietrecht und Adoptionsrecht. Dadurch wird auch Homosexualität zu einer selbstverständlichen Lebensweise.

Lebensgemeinschaften, in denen Kinder oder andere Personen, die sich nicht selbst versorgen können, betreut werden, stehen unter dem besonderen Schutz des Staates und werden finanziell unterstützt.

Selbstbestimmung über Körper und Erbgut

Frauen entscheiden ohne jede staatliche oder ärztliche Einmischung, ob sie eine Schwangerschaft austragen.

Der § 218 Strafgesetzbuch muss ersatzlos gestrichen werden.

Wir lehnen Reproduktionstechnologien wie z.B. In-vitro-Fertilisation (IVF), die zentrale Methode zur Behandlung gegen Sterilität, grundsätzlich ab. Ebenso lehnen wir den Eingriff in menschliches Erbgut ab.

Gesundheit

Wir beziehen alle Menschen in die gesetzliche Krankenversicherung ein. In allen Bereichen des Gesundheitswesens sind die Entscheidungsgremien mindestens zur Hälfte mit Frauen zu besetzen.

Wir vertreten einen ganzheitlichen medizinischen Ansatz. Hierbei stehen beratende Gespräche und alternative Heilmethoden im Vordergrund. Ursachenforschung bekommt eine besondere Bedeutung. Mit uns haben Alle ein Grundrecht auf ausreichende und gesunde Ernährung.

Bildung

Wir fordern die Ganztagschule.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Erziehung in der Schule die bisherigen gesellschaftlichen Strategien zur Unterordnung von Mädchen und Frauen bewusst macht und das Selbstwertgefühl von Mädchen und das soziale Verhalten von Jungen stärkt. Sie befähigt Mädchen wie Jungen zur Übernahme von Verantwortung und zur Kritikfähigkeit und fördert die Solidarität unter Mädchen und Frauen.

Im Hochschul- und Fachhochschulbereich werden die Geschichte und Leistungen von Frauen zentrale Lehr- und Forschungsinhalte. Der feministische Ansatz wird in allen Studiengängen selbstverständlich. Frauen werden in allen Hochschulbereichen paritätisch vertreten sein.

In jedem Bundesland werden Frauen-Hochschulen geschaffen.

Umgang mit dem 'Fremden'

Jede Person kann sich in dem Staat niederlassen, in dem sie sich niederlassen will. Solange dies nicht erreicht ist, fordern wir die sofortige Einführung eines eigenständigen Aufenthaltsrechts für ausländische Ehefrauen ab dem Tag der Einreise. Kinder, die hier geboren werden, erhalten die deutsche Staatsangehörigkeit und die ihrer Eltern.

MigrantInnen, die ihren Lebensmittelpunkt hier haben, sind wahlberechtigt. Geschlechtsspezifische und nicht-staatliche Verfolgung werden als Fluchtgründe anerkannt.

Rassismus bekämpfen wir durch konsequente Verfolgung und Verurteilung rassistisch handelnder Menschen und Organisationen.

Wir fördern interkulturelles Lernen an Schulen sowie die Forschung und Öffentlichkeitsarbeit über Rassismus und seine Ursachen. Das betrifft insbesondere Antisemitismus und Antijudaismus.

Alle Opfer des Nationalsozialismus erhalten eine angemessene Entschädigung und die Möglichkeit zu psychotherapeutischer und medizinischer Hilfe.

Stadtplanung, Energie und Verkehr

Eine feministische Stadtplanung trägt den vielfältigen und vielschichtigen Lebensrealitäten von Frauen Rechnung. Frauen sind an den Entscheidungen für alle Planungen von öffentlicher Relevanz paritätisch beteiligt. So entstehen Wohnungen mit flexiblen Grundrissen, attraktive Wohnumfelder, eine Nutzungsmischung und eine breite dezentrale Versorgung mit Bildungs-, Kinderbetreuungs-, Freizeit-, Pflege- und Beratungseinrichtungen.

Wir schaffen ein differenziertes und preiswertes ÖPNV-Netz mit kurzen Takten, sicheren und flexiblen Haltepunkten und ausreichend Stauraum. Aus Sicherheitsgründen werden überirdische Systeme bevorzugt.

Sonne, Wind, Wasserkraft und Biomasse liefern genügend Energie. Daher setzen wir uns für die Abschaffung von risikoreichen Atomkraftwerken, Wiederaufbereitungsanlagen, Atommülllagern und -transporten ein. Die Energieversorgung wird dezentralisiert und der Strompreis realistisch berechnet.

Gewaltfreier Umgang mit Tieren und der Natur

Wir gehen davon aus, dass Mensch, Tier und Umwelt verknüpft sind. Die Störung des Gleichgewichts der Natur an einer Stelle zieht Folgen an anderen Stellen nach sich.

Wir bauen auf die ökologische Landwirtschaft, die die Fruchtbarkeit der Böden und die Sauberkeit des Wassers und der Luft erhält, unbelastete Lebensmittel produziert und der Verarmung der Artenvielfalt entgegenwirkt. Daher lehnen wir Gentechnik ab.

Feministische Partei DIE FRAUEN

Bundesmitfrauenverband

Greifswalder Str. 4

10405 Berlin

Tel.: (030) 42 85 21 07

Fax: (030) 42 85 21 08

www.feministischepartei.de

E-Mail: feministischepartei@t-online.de



Kurzprogramm

**Feministische Partei
DIE FRAUEN**